Gibt Kindern eine Chance

Kindern nachhaltig helfen!

Sonderprojekt-Fonds

Das ist Plan International

Plan International ist eine religiös und weltanschaulich unabhängige Kinderrechtsorganisation, die sich weltweit für die Chancen und Rechte der Kinder engagiert. Unsere nachhaltigen und kindorientierten Selbsthilfeprojekte finanzieren wir hauptsächlich über Patenschaften, Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Von den weltweit **1,2 Millionen** Kinderpatenschaften betreut Plan International Deutschland mehr als **380.000** und erreicht damit in den Programmgebieten über drei Millionen Menschen. Die Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika werden in Abstimmung mit den Kindern, Familien und Gemeinden geplant und realisiert. Ziel ist die dauerhafte Verbesserung der Lebensumstände. Plan verbessert die Lebensbedingungen von Kindern, Familien und ihren Gemeinden in sechs Wirkungsbereichen:

Bildung

Fortbildungen für Lehrkräfte, Menschenrechtsbildung, Einführung von Sexualkunde und Nachhaltigkeit in den Lehrplan, Gründung von Eltern- und Schüler:innenräten.

globalen Jugendbewegungen, Netzwerken und Bündnissen.

Sexuelle und reproduktive Rechte

Sexualerziehung für Jugendliche, jugendfreundliche Gesundheitsdienste, Abschaffung schädlicher Praktiken wie Kinderheirat.

Schutz von Kindern vor Gewalt

Gesetze zu Kinderschutz, effektive Meldesysteme, Selbstverteidigung.

Gesundes Aufwachsen

Frühkindliche Förderung, gesunde Ernährung, Schutz vor Gewalt, sauberes Trinkwasser und Hygiene, Schulungen für Eltern.

Wirtschaftliche Stärkung von Jugendlichen

Berufsförderung von Jugendlichen, Spargruppen, verbesserte Unterrichtsqualität an Berufsschulen, Förderung menschenwürdiger Arbeit und Einführung internationaler Arbeitsstandards.

Politische Teilhabe

Systematische Teilhabe Jugendlicher an Entscheidungsprozessen, gemeinsame Kampagnen mit

Gibt Kindern eine Chance

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel.: 040 / 60 77 16-228
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de

Stand: 06/24

Unsere Partnerländer

Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, China, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Fidschi, Ghana, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Laos, Libanon, Liberia, Malawi, Mali, Moldau, Mosambik, Myanmar, Nepal, Niger, Nigeria, Papua-Neuguinea, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Ruanda, Rumänien, Salomonen, Sambia, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sudan, Südsudan, Tansania, Thailand, Timor-Leste, Togo, Uganda, Ukraine, Vietnam, Zentralafrikanische Republik

Unsere Vertrauensgarantie

Bitte helfen auch Sie mit einer Spende! Vielen Dank

Zahlungsempfänger:
Plan International Deutschland e. V.
IBAN: DE75 3702 0500 0009 4449 33
BIC: BF SW DE 33 XXX
Stichwort: Sonderprojekt

oder online unter www.plan.de/sonderprojekt

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Empfänger
Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

IBAN des Empfängers
DE75 3702 0500 0009 4449 33
Bank für Sozialwirtschaft

Verwendungszweck
Spende
Euro

Datum

Quittung des Geldinstituts

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Stiz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Plan International Deutschland e. V.

IBAN DE 7 5 3 7 0 2 0 5 0 0 0 0 0 9 4 4 4 9 3 3
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
B F S W D E 3 3 X X X

Plan International Deutschland e. V.

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

S O N D E R P R O J E K T

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN 06

SPENDE

Unterschriften)

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Kinder brauchen Ihre Unterstützung!

Wenn Sie wichtige Hilfsprojekte fördern möchten, spenden Sie in unseren Sonderprojekt-Fonds. Mit diesem finanzieren wir Hilfsprojekte in Ländern des Globalen Südens zum Beispiel zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung, zur Prävention von HIV und Malaria oder für bessere Bildungschancen. Als Kinderrechtsorganisation legen wir den Fokus unserer Arbeit auf die speziellen Bedürfnisse aller Kinder. Zum Teil werden diese auch durch öffentliche Geber unterstützt. Der Sonderprojekt-Fonds sichert die Finanzierung der oft mehrjährigen Aktivitäten.

Sie können dazu beitragen, dass bedeutende und dringende Projekte flexibel realisiert werden:

Bildung: Förderung des Schulbesuchs und der beruflichen Bildung als Basis für ein eigenes Einkommen.

Hygiene und Gesundheit: gleichberechtigter Zugang zu Gesundheit und Menstruationshygiene.

Schutz: Kinder schützen vor Kinderrechtsverletzungen wie Gewalt, Kinderarbeit und Frühverheiratung.

Einkommenssicherung: für Familien zum Beispiel durch die Unterstützung bei der Erstellung von Geschäftsplänen.

Aufklärung: alle Beteiligten über Kinderrechte aufklären und Teilhabe der Mädchen und Jungen stärken.

Schenken Sie Kindern eine bessere Zukunft!

- **Derzeit leben 640 Millionen Frauen und Mädchen auf der Welt, die vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet wurden.¹**
- **20 Prozent der weltweiten Opfer von Menschenhandel sind Kinder. In einigen Regionen Afrikas und Südostasiens sind es sogar in der Mehrheit Kinder (in Regionen Westafrikas bis zu 100 Prozent).²**
- **Zwischen 2015 und 2019 gab es mehr als 11.000 Angriffe auf Schulen.³**
- **2021 benötigten 235 Millionen Menschen humanitäre Hilfe und Schutz. Das bedeutet, dass 1 von 33 Menschen weltweit Hilfe benötigt – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu 1 von 45 im Jahr 2020.⁴**

¹ www.unicef.de

³ GCPEA, 2020.

² www.unodc.org

⁴ UNOCHA, 2020.

© International/Fin Villanueva

Unterstützen auch Sie den Sonderprojekt- Fonds!

Über 60.000 Pat:innen in Deutschland unterstützen regelmäßig den Sonderprojekt-Fonds! Bitte spenden auch Sie: Bereits eine Spende von 5 Euro im Monat hilft, unsere weltweiten Projekte nachhaltig zu finanzieren.

Sie möchten eine Einzel- oder Dauerspende leisten?

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.plan.de/sonderprojekt

Aktuelle Sonderprojekte

Ghana

Sauberes Wasser

In den ländlichen Regionen Ghanas mangelt es meist an sauberem Wasser und einer sanitären Grundversorgung. Gut die Hälfte der Fälle von Mangelernährung sind auf wiederholte Durchfallerkrankungen und Wurminfektionen zurückzuführen. Diese werden durch unsauberes Wasser, fehlende Sanitäranlagen und unzureichende Hygiene verursacht. Ziel unseres Projekts ist es, die Sanitär- und Hygienesituation sowie die Trinkwasserversorgung in 20 Projektgemeinden zu verbessern. Zu diesem Zweck bauen und renovieren wir Brunnen und unterstützen Familien dabei, eigene Toiletten zu errichten. In den Dörfern informieren wir über die Zusammenhänge von sauberem Wasser, Hygiene und Krankheitsprävention. Eltern mit Kleinkindern klären wir zu gesunder Ernährung, Kindergesundheit und frühkindlicher Förderung auf. An 17 Schulen verbessern wir die Hygienebedingungen durch den Bau von barrierefreien Toiletten für Jungen und Mädchen. Die Waschräume statten wir mit Handtüchern, Seifen und Binden aus. Außerdem gründen wir Gesundheitsclubs, in denen sich 140 Schüler:innen engagieren und ihre Mitschüler:innen für gute Hygienepraktiken sensibilisieren. Insgesamt erreichen wir mit den Projektmaßnahmen rund 20.000 Gemeindemitglieder, darunter 10.000 Kinder. Das Projekt läuft bis Januar 2026. Das Budget beläuft sich auf 1.700.000 Euro.

Aufklärungsarbeit in den Gemeinden zum Thema „Frühverheiratung“. Das Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt aus Uganda.

Simbabwe

Mädchen vor Kinderheirat schützen

Kinderheirat ist eine gravierende Kinderrechtsverletzung, die vielen Mädchen ihre Kindheit nimmt. In den ländlichen Gebieten von Simbabwe werden 40 Prozent der Mädchen verheiratet, bevor sie 18 Jahre alt sind. In der Projektregion Kwekwe gibt es nur sehr wenig Perspektive und Einkommenssicherheit. Oft wissen Eltern nicht, ob sie im nächsten Monat noch die Schulgebühren bezahlen können. Dies führt dazu, dass vor allem Mädchen die Schule abbrechen und früh verheiratet werden. Außerdem sind viele junge Menschen nicht sexuell aufgeklärt und in ihrem sozialen Umfeld auf sich allein gestellt. Dies erhöht die Gefahr, schon früh sexueller Ausbeutung und Missbrauch ausgesetzt zu sein.

Unser Fokus liegt auf dem Schutz von jungen Menschen vor einer zu frühen Heirat. Wir wollen die Rechte insbesondere von Mädchen und jungen Frauen verbessern, damit sie eigenständig Entscheidungen für ihr Leben treffen können. Durch Stipendien für durch Kinderheirat und frühe Schwangerschaft bedrohte Mädchen fördern wir den Zugang zu Bildung. Zudem finden an allen Sekundarschulen im Projektgebiet Gesprächsrunden mit insgesamt 5.600 Mädchen statt, die dazu beitragen, Mädchen in der Schule zu halten.

Mit unserer Arbeit steigern wir das Bewusstsein für die negativen Auswirkungen von Kinderheirat. Wir richten 26 Clubs ein, um Informationen über Kinderschutzsysteme und sexuelle Aufklärung, vor allem für Mädchen, zu vermitteln. Das Projekt läuft bis Juni 2026. Das Budget beläuft sich auf 1.475.150 Euro.

Philippinen

Kinder vor Menschenhandel schützen

Trotz eines Gesetzes gegen Früh- und Zwangsverheiratung wird noch immer eines von sechs philippinischen Mädchen vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet.* Ein Grund dafür ist häufig die schlechte wirtschaftliche Situation der Familien. Die Betroffenen brechen beispielsweise oft vorzeitig die Schule ab und die Wahrscheinlichkeit, Opfer von sexueller Gewalt zu werden, sowie das Risiko von frühen Schwangerschaften steigt. Auch Menschenhandel stellt eine Gefahr für Kinder und Jugendliche dar. Besonders gefährdet sind Mädchen und junge Frauen. Nicht selten werden sie aus Dörfern in die Städte verschleppt, wo sie sexuell ausgebeutet und zwangsverheiratet werden. So begünstigen sich in einigen Fällen Kinderhandel und Zwangsverheiratung gegenseitig.

Ziel des Projekts ist es, über 12.000 Kinder und Jugendliche zu schützen sowie Betroffenen Zugang zu angemessenen Beratungs- und Betreuungsangeboten zu ermöglichen. Darüber hinaus unterstützen wir 200 Mädchen und Jungen, die aus missbräuchlichen oder ausbeuterischen Verhältnissen befreit wurden, bei der Wiedereingliederung in ihr soziales Umfeld.

Wir leisten Aufklärungsarbeit in den Projektregionen und sensibilisieren zur Prävention von Kinderhandel sowie Früh- und Zwangsverheiratung. Diese Personen fungieren dann wiederum als Multiplikator:innen und geben das Wissen innerhalb ihrer Gemeinden weiter.

Zusätzlich organisieren wir Lobbytreffen mit relevanten Regierungsbehörden, um deren Unterstützung für das Projekt zu gewinnen. Das Projekt läuft bis September 2026. Das Budget beläuft sich auf 1.713.429 Euro.

Kindern eine Stimme geben

„Auf Reisen durch Afrika wurde ich stets mit den Problemen der Kinder und der Benachteiligung von Mädchen konfrontiert. Aus diesem Grund engagiere ich mich seit vielen Jahren für Plan-Projekte und bin Patin zweier Mädchen in Mosambik und Indien. Die Plan-Projekte zeigen, wie sinnvoll Hilfe zur Selbsthilfe ist. Nachdem ich mir vor Ort in Sambia und Indien einen Eindruck von der großartigen Arbeit von Plan verschaffen konnte, weiß ich einmal mehr, warum ich die Hilfsorganisation unterstütze!“

Wolke Hegenbarth, Schauspielerin

W. Hegenbarth

Das Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt aus Kambodscha.

Zuwendungsbestätigung
Bitte benutzen Sie für Ihre Überweisungen nur dieses Formular. Für Sie sind dort bereits die wichtigen Zuordnungsnummern eingetragen. Sie helfen uns so, Ihre Spendenbeiträge richtig zu verbuchen und den Verwaltungsaufwand gering zu halten.
Vielen Dank.
Nach Ablauf des Jahres erhalten Sie von Plan International Deutschland e.V. automatisch eine Zuwendungsbestätigung (Sammelbestätigung) zur Vorlage beim Finanzamt.
Plan International Deutschland e.V. dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO. Ihre Spende ist daher gemäß § 10b EStG steuerlich absetzbar. Sollte es zu Mehreinnahmen kommen, werden wir diese für andere dringende Projekte verwenden.

*www.unicef.org/philippines/press-releases/passage-prohibition-child-marriage-law-major-milestone-child-rights